

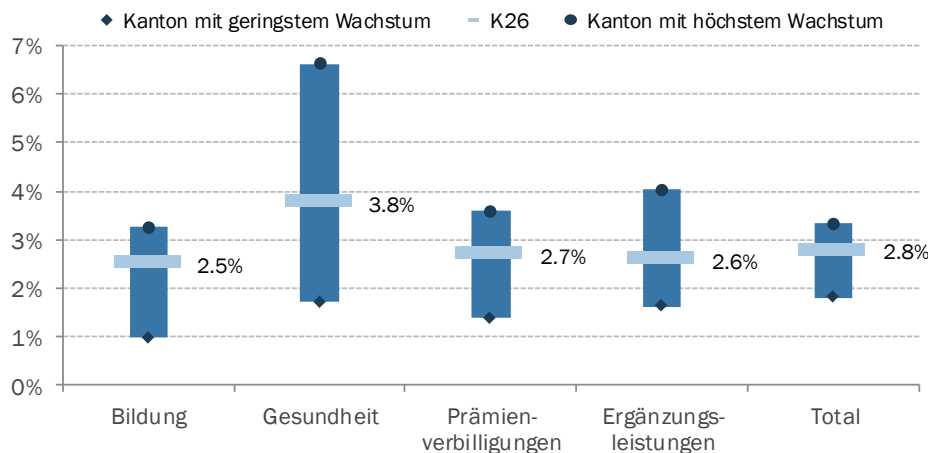
Medienmitteilung: Projektion der kantonalen Ausgaben

Strukturelles Ausgabenwachstum stellt Kantonsfinanzen in den kommenden Jahren vor weitere Herausforderungen

Basel, 19.05.2015 – Eine neue Analyse von BAKBASEL kommt zum Ergebnis, dass die kantonalen Finanzhaushalte durch die Ausgabendynamik in den staatlichen Kernbereichen **Bildung, Gesundheit und Soziales** weiterhin vor anspruchsvolle Herausforderungen gestellt werden. Im Durchschnitt der Kantone erwartet BAKBASEL in der kommenden Finanzplanperiode bis 2019 insgesamt ein jährliches Ausgabenwachstum von **2.8 Prozent**. Langfristig werden die finanziellen Lasten aufgrund der demographischen Entwicklung insgesamt noch stärker ansteigen.

Aus struktureller Sicht dürfte die Ausgabenseite der kantonalen Finanzhaushalte auf absehbare Zeit kaum Entlastung erfahren. Die kostentreibenden Fundamentalfaktoren der schwerpunktmässigen Aufgabengebiete der Kantone weisen eine nahezu ungebremste Dynamik auf. Gemäss dem neu entwickelten Projektionsmodell von BAKBASEL liegt das durchschnittliche Ausgabenwachstum der Kantone im Zeitraum von 2015 bis 2019 bei jährlich 2.8 Prozent. Zwischen den Kantonen bestehen allerdings erhebliche Unterschiede [+1.9%; 3.3%].

Durchschnittliches jährliches Wachstum der Ausgaben der Kantone 2015-2019



Bemerkung: K26 = Gewichteter Mittelwert aller 26 Kantone.

Quelle: BAKBASEL

Den stärksten Anstieg erwartet BAKBASEL bis 2019 im Gesundheitsbereich (+3.8%). Angetrieben durch die Zunahme der pflegeintensiven Bevölkerung und technologiebedingte Kostensteigerungen ist von weiterhin stark ansteigenden Ausgaben im Spital- und Pflegewesen auszugehen. Das anhaltende Kostenwachstum im Gesundheitswesen wirkt sich über weiter kräftig steigende Krankenkassenprämien für die Kantone auch bei der Finanzierung der Prämienverbilligungen aus. Allerdings dürfte das Ausgabenwachstum aufgrund sinkender Bezügerquoten deutlich tiefer liegen als in den vergangenen Jahren (2015-2019: 2.7%).

Im Bereich Soziale Sicherheit ist bei den Ausgaben für die Sozialhilfe kurzfristig ebenfalls keine Entlastung zu erwarten. Allerdings betrifft das weniger die kantonalen denn die kommunalen Finanzhaushalte. Bei den Kantonen dürfte sich die Ausgaben- dynamik im Bereich Soziale Sicherheit vorübergehend tendenziell leicht entspannen. Die bei aktueller Wirtschaftslage verhaltene Preis- und Lohnentwicklung führt vorerst zu weniger umfangreichen Anpassungen der Alters- und Invalidenrenten. Die Ausga- bensteigerungen der Kantone für Ergänzungsleistungen zur AHV und IV könnten sich bis 2019 um 2.6 Prozent jährlich bewegen, zumal sich eine Stabilisierung der Bezü- gerquoten abzeichnet. Für den Zeitraum von 2019 bis 2023 muss jedoch wieder mit Wachstumsraten um die 4 Prozent-Marke gerechnet werden.

Für die Bildung, den in Bezug auf das Ausgabenvolumen bedeutendsten Aufgabenbe- reich der Kantone, kann in den kommenden Jahren mit einer vergleichsweise stabi- len Entwicklung gerechnet werden (+2.5%). Innerhalb der verschiedenen Teilbereiche (Obligatorische Schule, Allgemeinbildende Schulen, Berufsbildung und Hochschulen) liegen die Ausgabensteigerungen bei der Obligatorischen Schule am höchsten (+3%).

Umfassendes Instrumentarium zur Unterstützung der kantonalen Finanzplanung

Mit dem Modell zur Projektion der kantonalen Ausgaben in den wichtigsten staatli- chen Aufgabengebieten vervollständigt BAKBASEL sein Instrumentarium zur Unter- stützung der Kantone im finanzpolitischen Planungsprozess. Neben den modellge- stützten Prognosen und Risikoanalysen umfasst das Analyseinstrumentarium vor allem Strukturanalysen zur Entwicklung des Finanzhaushalts.

- **Konjunkturprognosen:** Prognosen für verschiedene Steuerarten sowie weitere konjunkturabhängige Grössen auf der Ertrags- sowie auf der Aufwandsseite (Ar- tengliederung).
- **Risikoanalysen:** Simulation der kantonalen Finanzhaushaltsentwicklung bei alter- nativer makroökonomischer Entwicklung.
- **Strukturelle Projektionsmodelle:** Projektionen für die kurz- bis mittelfristige Ausga- bendynamik (5-10 Jahre) der kantonalen Finanzhaushalte in den wichtigsten Auf- gabengebieten staatlicher Leistungserstellung (funktionale Gliederung) unter der Annahme unveränderter institutioneller Rahmenbedingungen («no-policy-change»). Grundlage ist die Modellierung der kostentreibenden Fundamentalfaktoren kan- tonaler Ausgaben sowie deren Projektion auf Basis soziodemographischer Szena- rien, Regionalprognosen und Trendanalysen von BAKBASEL.
- **Quantifizierung des aktuellen strukturellen Defizits**
- **Bestimmung des strukturellen Entlastungsbedarfs in der kommenden Finanz- planperiode**
- **Evaluation des Finanzhaushalts:** Identifikation von Aufgabenfeldern mit über- durchschnittlichen Kosten, Ableitung potenzieller Handlungsfelder zur Konsolidie- rung des Haushalts.

Ihre Ansprechpartner

Andreas Eberli
Projektleitung
T + 41 61 279 97 29
andreas.eberli@bakbasel.com

Michael Grass
Geschäftsleitung, Bereichsleiter
T + 41 61 279 97 23
michael.grass@bakbasel.com